

FORSCHUNGSFÖRDERUNG Q2 2020

ENTWICKLUNG, VALIDIERUNG UND ANWENDUNG EINES FREIZUGÄNGLICHEN PERSÖNLICHKEITSLEXIKONS AUF BASIS VON TV-SERIENTRANSKRIPTEN

1. Antragsteller				
Titel	Vorname	Nachname	Institution	Email-Adresse
Dr.	Tobias	Ebert	Uni Mannheim	tobias.ebert@uni-mannheim.de
	Tim	Rietz	KIT	tim.rietz@kit.edu
Prof. Dr.	Alexander	Mädche	KIT	alexander.maedche@kit.edu
2. Förderantrag				
Förderinstrument:				
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende DFG Sachhilfe		<input type="checkbox"/> Standortübergreifender BMBF/BMWI Projektantrag		
<input type="checkbox"/> Industriefinanziertes Promotionsstipendium		<input type="checkbox"/> Entwicklung eines neuen, strategisch relevanten standortübergreifenden Themas		
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende Top-Publikationen		<input type="checkbox"/> Tagungszuschuss für standortübergreifende Publikation bei hochwertigen Tagungen		
<input type="checkbox"/> Themenspezifische gemeinsame Workshops/ Kolloquien		<input checked="" type="checkbox"/> Forschungsförderung (z.B. Finanzierung eines Experiments; Panelstudien, etc.)		
<input type="checkbox"/> Andere: Begründung der gesonderten Forschungsförderung				
Fördervolumen:				4.919,60 €
Entwicklung, Validierung und Anwendung eines freizugänglichen Persönlichkeitslexikons auf Basis von TV-Serientranskripten				
Kurzzusammenfassung des Förderprojektes (70-100 Worte):				
<p>Die lexikalische Erfassung von Persönlichkeit in Textdaten kann dabei helfen, Kommunikationssysteme intelligent auf den Nutzer abzustimmen. Obgleich lexikalische Ansätze zur Persönlichkeitserfassung aktuell intensiv beforscht werden, ist deren Anwendbarkeit durch unklare Generalisierbarkeit sowie hohe Zugangshürden beschränkt. Das vorliegende Forschungsprojekt versucht dieser eingeschränkten Generalisier- und Nutzbarkeit entgegenzuwirken. Hierzu werden TV-Serientranskripte als bisher ungenutzte Textklasse erschlossen. In drei Arbeitspaketen werden (1) bestehende lexikalische Ansätze im Kontext von TV-Serien validiert, (2) neue, freizugängliche Persönlichkeitslexika auf Basis von TV-Serientranskripten generiert, sowie (3) die Nutzbarkeit dieser neuentwickelten Lexika in einem konkreten Anwendungsfall (der Interaktion mit einem Chatbot) getestet.</p>				

PATIENT PAL – DER DIGITALE BEGLEITER FÜR PATIENTEN

1. Antragsteller				
Titel	Vorname	Nachname	Institution	Email-Adresse
Prof. Dr.	Armin	Heinzl	Uni Mannheim	heinzl@uni-mannheim.de
Prof. Dr.	Ali	Sunyaev	KIT	sunyaev@kit.edu
Dr.	Okan	Aydingül	Uni Mannheim	aydinguel@uni-mannheim.de
	Monica	Fallon	Uni Mannheim	fallon@uni-mannheim.de
	Manuel	Schmidt-Kraepelin	KIT	manuel.schmidt-kraepelin@kit.edu

2. Förderantrag	
Förderinstrument:	
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende DFG Sachhilfe	<input type="checkbox"/> Standortübergreifender BMBF/BMWI Projektantrag
<input type="checkbox"/> Industriefinanziertes Promotionsstipendium	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung eines neuen, strategisch relevanten standortübergreifenden Themas
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende Top-Publikationen	<input type="checkbox"/> Tagungszuschuss für standortübergreifende Publikation bei hochwertigen Tagungen
<input type="checkbox"/> Themenspezifische gemeinsame Workshops/ Kolloquien	<input type="checkbox"/> Forschungsförderung (z.B. Finanzierung eines Experiments; Panelstudien, etc.)
<input type="checkbox"/> Andere: Begründung der gesonderten Forschungsförderung	
Fördervolumen:	22.800,00 €
Patient Pal – Der digitale Begleiter für Patienten	
Kurzzusammenfassung des Förderprojektes (70-100 Worte):	
<p>Primäres Ziel des Förderprojekts ist die Erforschung, Konzeption, Entwicklung und Evaluation von Patient Pal, einem digitalen Begleiter für Patienten samt Schnittstelle für medizinische Einrichtungen und deren Personal. Mithilfe von Patient Pal sollen klinische Workflows, die über verschiedene Kliniken hinweg verlaufen begleitet und unterstützt werden. Dabei sollen Prozessdaten generiert und für tiefer gehende Analysen genutzt werden. Das gesamte Projekt ist in mehrere Stufen unterteilt. Stufe 1 soll im Rahmen dieses strategischen Projekts durchgeführt werden. In der ersten Stufe wird der Umfang von Patient Pal auf die Begleitung von ambulanten Patienten in der Radiologie eingeschränkt.</p>	

USING BIOSIGNALS TO IMPROVE HUMAN-COMPUTER INTERACTION

1. Antragsteller				
Titel	Vorname	Nachname	Institution	Email-Adresse
Prof. Dr.	Thorsten	Strufe	KIT	thorsten.strufe@kit.edu
Dr.	Patricia	Arias Cabarcos	KIT	patricia.cabarcos@kit.edu
Prof. Dr.	Christian	Becker	Uni Mannheim	christian.becker@uni-mannheim.de
	Melanie	Heck	Uni Mannheim	melanie.heck@uni-mannheim.de
Prof. Dr.	Alexander	Mädche	KIT	alexander.maedche@kit.edu
	Peyman	Toreini	KIT	peymann.toreini@kit.edu

2. Förderantrag	
Förderinstrument:	
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende DFG Sachhilfe	<input type="checkbox"/> Standortübergreifender BMBF/BMWI Projektantrag
<input type="checkbox"/> Industriefinanziertes Promotionsstipendium	<input type="checkbox"/> Entwicklung eines neuen, strategisch relevanten standortübergreifenden Themas
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende Top-Publikationen	<input type="checkbox"/> Tagungszuschuss für standortübergreifende Publikation bei hochwertigen Tagungen
<input type="checkbox"/> Themenspezifische gemeinsame Workshops/ Kolloquien	<input checked="" type="checkbox"/> Forschungsförderung (z.B. Finanzierung eines Experiments; Panelstudien, etc.)
<input type="checkbox"/> Andere: Begründung der gesonderten Forschungsförderung	
Fördervolumen:	3.500,00 €
Using Biosignals to improve Human-Computer Interaction	
Kurzzusammenfassung des Förderprojektes (70-100 Worte):	
<p>Sensorgesteuerte Mensch-Computer-Interaktion mit isolierten neurophysiologischen Signalen wurde bereits mit einigem Erfolg erforscht. Wenig ist jedoch bekannt über das Zusammenspiel verschiedener Signale, sowie Datenschutzbedenken der Nutzer. Daher zielt das Forschungsvorhaben auf den Bau und die Evaluation eines multimodalen Systems ab, das anhand verschiedener Sensordaten den Nutzer authentifiziert, und die Anwendung an dessen momentane psychische Verfassung anpasst. In zwei Laborstudien sollen Sensordaten aufgezeichnet werden, um die bestmögliche Adaptionslogik im Zusammenspiel unterschiedlicher Sensoren und Algorithmen zu ermitteln. Das resultierende Authentifizierungssystem soll auf seine Bedienbarkeit und Datenschutzkonformität evaluiert werden.</p>	

DO INVESTORS CARE ABOUT MARKETING? – INSIGHTS FROM TEXTUAL ANALYSIS

1. Antragsteller				
Titel	Vorname	Nachname	Institution	Email-Adresse
	Yasid	Soufi	Uni Mannheim	kraus@bwl.uni-mannheim.de
Prof. Dr.	Florian	Kraus	Uni Mannheim	kraus@bwl.uni-mannheim.de
	Patrick	Jaquart	KIT	patrick.jaquart@kit.edu
	David	Dann	KIT	david.dann@kit.edu

2. Förderantrag	
Förderinstrument:	
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende DFG Sachhilfe	<input type="checkbox"/> Standortübergreifender BMBF/BMWI Projektantrag
<input type="checkbox"/> Industriefinanziertes Promotionsstipendium	<input type="checkbox"/> Entwicklung eines neuen, strategisch relevanten standortübergreifenden Themas
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende Top-Publikationen	<input type="checkbox"/> Tagungszuschuss für standortübergreifende Publikation bei hochwertigen Tagungen
<input type="checkbox"/> Themenspezifische gemeinsame Workshops/ Kolloquien	<input checked="" type="checkbox"/> Forschungsförderung (z.B. Finanzierung eines Experiments; Panelstudien, etc.)
<input type="checkbox"/> Andere: Begründung der gesonderten Forschungsförderung	
Fördervolumen:	1.498,00 €
Do Investors care about Marketing? – Insights from Textual Analysis	
Kurzzusammenfassung des Förderprojektes (70-100 Worte):	
<p>Hanley & Hoberg (2010) state the "use of marketing words" seems merely to be to "hype" IPO prospectuses to potential investors. This rather belittling statement is based on a proxy and brief analysis. Although the impact of sophisticated marketing on financial performance has long been proven, this ought to be done for the role of skillful promotion of marketing itself in the textual body, provided to investors, in the context of investor relations. Textual analysis tools must be deployed in order to better understand how marketing should market itself to underwriters, institutional and retail investors by identifying powerful constituents of natural language via machine learning.</p>	

THE AFFECT TRANSFER MODEL FOR IN-GAME ADVERTISING (AMIGA): HOW BRAND PLACEMENTS IN VIDEO GAMES ARE INFLUENCED BY THE LOCAL IN-GAME CONTEXT

1. Antragsteller				
Titel	Vorname	Nachname	Institution	Email-Adresse
	Moritz	Ingendahl	Uni Mannheim	mingenda@mail.uni-mannheim.de
Prof. Dr.	Alexander	Mädche	KIT	alexander.maedche@kit.edu
PD Dr.	Tobias	Vogel	Uni Mannheim	tovogel@staff.mail.uni-mannheim.de
Prof. Dr.	Michaela	Wänke	Uni Mannheim	michaela.waenke@uni-mannheim.de
2. Förderantrag				
Förderinstrument:				
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende DFG Sachhilfe		<input type="checkbox"/> Standortübergreifender BMBF/BMWI Projektantrag		
<input type="checkbox"/> Industriefinanziertes Promotionsstipendium		<input type="checkbox"/> Entwicklung eines neuen, strategisch relevanten standortübergreifenden Themas		
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende Top-Publikationen		<input type="checkbox"/> Tagungszuschuss für standortübergreifende Publikation bei hochwertigen Tagungen		
<input type="checkbox"/> Themenspezifische gemeinsame Workshops/ Kolloquien		<input checked="" type="checkbox"/> Forschungsförderung (z.B. Finanzierung eines Experiments; Panelstudien, etc.)		
<input type="checkbox"/> Andere: Begründung der gesonderten Forschungsförderung				
Fördervolumen:				2.265,00 €
The Affect transfer Model for In-Game Advertising (AMIGA): How brand placements in video games are influenced by the local in-game context				
Kurzzusammenfassung des Förderprojektes (70-100 Worte):				
<p>Brand placements in video games become more and more popular, but their effects on psychological outcomes such as brand attitudes are still largely unknown. In a previous research project, we discovered that brand attitudes are to a large extent influenced by the valence of a local in-game context a brand is presented in. We now want to examine how exactly affect elicited by a local in-game context transfers to brand attitudes. We propose an encompassing theoretical model, the Affect transfer Model for In-Game Advertising (AMIGA), which combines psychological research on evaluative conditioning and previous theorizing on brand placement effects.</p>				

WIRTSCHAFTSINFORMATIK NACHWUCHSTREFFEN 2020

1. Antragsteller				
Titel	Vorname	Nachname	Institution	Email-Adresse
Dr.	Niklas	Kühl	KIT	kuehl@kit.edu
Dr.	Janick	Edinger	Uni Mannheim	janick.edinger@uni-mannheim.de
Dr.	Kai	Spohrer	Uni Mannheim	spohrer@uni-mannheim.de
Jun.-Prof. Dr.	Stefan	Morana	(ehem. KIT)	stefan.morana@uni-saarland.de

2. Förderantrag	
Förderinstrument:	
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende DFG Sachhilfe	<input type="checkbox"/> Standortübergreifender BMBF/BMWI Projektantrag
<input type="checkbox"/> Industriefinanziertes Promotionsstipendium	<input type="checkbox"/> Entwicklung eines neuen, strategisch relevanten standortübergreifenden Themas
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende Top-Publikationen	<input type="checkbox"/> Tagungszuschuss für standortübergreifende Publikation bei hochwertigen Tagungen
<input checked="" type="checkbox"/> Themenspezifische gemeinsame Workshops/ Kolloquien	<input type="checkbox"/> Forschungsförderung (z.B. Finanzierung eines Experiments; Panelstudien, etc.)
<input type="checkbox"/> Andere: Begründung der gesonderten Forschungsförderung	
Fördervolumen:	5.000,00 €
Wirtschaftsinformatik Nachwuchstreffen 2020	
Kurzzusammenfassung des Förderprojektes (70-100 Worte): Das Wirtschaftsinformatik-Nachwuchstreffen (WINT) ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung zur Vernetzung und Weiterbildung der PostdoktorandInnen, HabilitandInnen und JuniorprofessorInnen der Wirtschaftsinformatik im DACH-Raum. Das Treffen bietet eine wichtige Orientierungsmöglichkeit für NachwuchsforscherInnen, die eine wissenschaftliche Karriere in Betracht ziehen. Es wird von wechselnden Universitäten ausgerichtet und erfreut sich großer Beliebtheit. Das diesjährige WINT wird von den o. g. Antragstellern ausgerichtet und steht unter dem Motto „Real-world impact through digitalization“. Das Thema Digitalisierung ist eines der Kernthemen der Wirtschaftsinformatik, und ForDigital kann mit der Unterstützung des WINT2020 einen wertvollen Beitrag zur Stärkung und Vernetzung des akademischen Nachwuchses der Wirtschaftsinformatik leisten. Darüber hinaus führt die gemeinsame Ausrichtung des prestigeträchtigen Treffens zur stärkeren Verzahnung der Aktivitäten der NachwuchswissenschaftlerInnen der Universität Mannheim und des KIT. Durch das WINT steigt die Sichtbarkeit der beiden Universitäten auf dem deutschsprachigen Markt. Außerdem wird die durch ForDigital ermöglichte Bündelung von Ressourcen aus Karlsruhe und Mannheim mit dem Ziel wissenschaftlicher Exzellenz NachwuchswissenschaftlerInnen aus dem gesamten DACH-Raum bekannt gemacht und steigert so die Attraktivität beider Standorte.	

SONDERFORSCHUNGSBEREICH TRR 265: „VERLUST UND WIEDERERLANGUNG DER KONTROLLE BEI SUCHTERKRANKUNGEN: VERLÄUFE, MECHANISMEN UND INTERVENTIONEN“

1. Antragsteller				
Titel	Vorname	Nachname	Institution	Email-Adresse
Prof. Dr.	Ulrich	Ebner-Priemer	KIT	Ulrich.ebner-priemer@kit.edu
Prof. Dr.	Andreas	Meyer-Lindenberg	ZI Mannheim	Andreas.meyer-lindenberg@zi-mannheim.de
Prof. Dr.	Heike	Tost	ZI Mannheim	heike.tost@zi-mannheim.de

2. Förderantrag	
Förderinstrument:	
<input checked="" type="checkbox"/> Standortübergreifende DFG Sachhilfe	<input type="checkbox"/> Standortübergreifender BMBF/BMWI Projektantrag
<input type="checkbox"/> Industriefinanziertes Promotionsstipendium	<input type="checkbox"/> Entwicklung eines neuen, strategisch relevanten standortübergreifenden Themas
<input type="checkbox"/> Standortübergreifende Top-Publikationen	<input type="checkbox"/> Tagungszuschuss für standortübergreifende Publikation bei hochwertigen Tagungen
<input type="checkbox"/> Themenspezifische gemeinsame Workshops/ Kolloquien	<input type="checkbox"/> Forschungsförderung (z.B. Finanzierung eines Experiments; Panelstudien, etc.)
<input type="checkbox"/> Andere: Begründung der gesonderten Forschungsförderung	
Fördervolumen:	30.000,00 €
Sonderforschungsbereich TRR 265: „Verlust und Wiedererlangung der Kontrolle bei Suchterkrankungen: Verläufe, Mechanismen und Interventionen“	
Kurzzusammenfassung des Förderprojektes (70-100 Worte):	
<p>Mobile digitale Verfahren können Stimmung, Kommunikation und Verhalten im Alltag von Personen monitoren (bspw. über GPS, App-usage, mobile sensing) um zukünftiges Verhalten vorherzusagen. Für den TRR 256 implementieren wir die mobile digitale Infrastruktur. Diese besteht aus Smartphone-Apps zum mobile sensing, e-diary Apps, echtzeitfähigen Wearables (EKG, Bewegungsmessung), sowie einem Echtzeitserver zum Monitoring und Analyse kritischen Verhaltens der Probanden. Für die zweite Phase des SFB ist geplant mobile digitale Interventionen umzusetzen, d.h. die App warnt in Echtzeit im Alltag vor Auslösesituationen/Triggern für übermäßiges Trinkverhalten (Teilprojekte A04 und S02).</p>	